

Horizonte

Liebe Schwestern und Brüder,

Der Horizont

die Linie, wo Himmel und Erde sich berühren
Die Linie, über die hinaus man nicht schauen kann
sie scheint wie eine Grenze zu sein
und ist zugleich ein Berührungspunkt
Dort, am Horizont, ist der Himmel nahe

Der Himmel:

das kann so vieles sein
so weit der Himmel ist, so weit geht die Bedeutung dieses Wortes
bis zum Horizont
und noch weiter
und heute feiern wir dazu ein Himmelsfest
und ein Horizont-Fest
Christi Himmelfahrt
ja wie ist das mit dem Himmel?

der Himmel ist gefährlich:

kein Ort, wo ein Mensch sich von sich aus aufhalten kann
denn wir können nicht fliegen
Ikarus, als er sich zu weit in den Himmel hinauf wagt, stürzt ab
er kommt der Sonne zu nahe

der Sonne, dem Gott Helios

für Menschen ist der Himmel gefährlich, weil dort die Götter wohnen
das ist die antike, die heidnische Vorstellung
und Menschen und Götter vertragen sich nicht
Götter muss man durch Opfer sich wohl gefällig machen
und ansonsten nur ja nicht zu nahe treten
das geht nicht gut aus

dass der Mensch Gott nicht aushalten kann, kennt auch die Bibel
kein Mensch kann Gott schauen, ohne zu sterben
der Himmel ist gefährlich
denn im Himmel hat der Mensch nichts verloren

und zu einem Träumer
zu einem Hans-Guck-in-die-Luft sagen wir

schau nicht in den Himmel
sonst fällst du unsanft auf die Erde
dann wirst du spüren, wohin wir gehören
nämlich auf die Erde.

da ist der Ort für uns Menschen
der Himmel, da gehören wir nicht hin
der ist verschlossen.
die Erde, die steht uns offen
da gehören wir hin

was soll ich mich da herumtreiben, wo es gefährlich ist
da bleibe ich bei dem, was ich kenne
da wie man, was man hat
nur ja keine Experimente
das, was wir kennen, das reicht
hat doch prima bisher geklappt
naja, vielleicht nicht ganz so prima
aber immerhin, das bekannte ist besser als das Unbekannte
und wenn es gar um den Himmel geht – nein danke
die Erde ist genug.
wie oft markiert das die Horizontlinie

Christi Himmelfahrt verschiebt den Horizont
ja, es wird zu jenem Punkt, der Himmel und Erde zusammenbringt
Denn die Erde reicht nicht aus

die Jünger starren nach oben
so kennen wir die Szene aus der Apostelgeschichte
vielleicht ein nostalgischer Blick
oder ein Blick, der den Horizont weitet:

es geht um den Himmel
das ist das Ziel der Erde
die Erde ist nicht genug
das genügt noch nicht
ja, wer sich nur mit der Erde zufrieden gibt
der ist Träumer

der Himmel gehört dazu
der Blick nach oben und nach vorne
mit der Erde
mit der Welt Richtung Himmel.
der Himmel ist eminent wichtig
weil er dem Handeln, Denken und Tun Richtung gibt

mit dieser Perspektive hier auf Erden leben
darum geht es
konkret leben
nicht den Himmel erträumen
sondern so leben, dass es hinführt zu Gott
dass Gott nicht nur einen Platz im Himmel hat, wo wir sicher sind vor ihm
sondern hier, unter uns
in uns

das ist die zweite Horizontverschiebung
Der Horizont Gottes ändert sich
die Trennung Gott und Mensch ist überwunden
Der Himmel ist nicht mehr der Ort, wo der Mensch eigentlich nicht sein dürfte
im Gegenteil: der Himmel wird uns zur Wohnung.

Und damit ist auch die Erde Wohnung Gottes
lebe mit Gott
wage es
denn Gott und Mensch gehören zusammen
seit Himmelfahrt
seit Himmelfahrt ist diese Horizontlinie erreichbar,
für einen Moment
in jenen Momenten, wo wir spüren, dass es hinterm Horizont weitergeht

Das sind jene Momente, wo wir spüren
wir sind Heilige
Paulus spricht immer wieder davon
Heilige, weil Gott es so will
Heilig, das meint, aus dem Bewusstsein leben: wir gehören zu Gott
vom Himmel her leben

das meint Heiliger sein
nicht: ohne Sünde, ohne Fehler
unser Tun kann andere spüren lassen, dass Gott da ist

Der Himmel – wo ist er?
oben, unten, im letzten ist es egal
der Horizont verschiebt sich
der Himmel ist da, wo Gott und Mensch zusammen kommen
da berühren sich Himmel und Erde.
der Himmel beginnt hier
denn wir gehören in den Himmel

Amen.